

Die Dame des Hauses

Ihm zur Seite steht Lady Ingrid Ashcroft. Sie ist die ruhige Konstante in der protzigen Umgebung, stets um das Wohl der Gäste bemüht, doch mit einer stillen Melancholie in den Augen, die verrät, dass sie sich in dieser Rolle nicht vollends wohlfühlt. Ihre Sanftheit steht im scharfen Kontrast zur Habgier, die den Salon erfüllt, und macht sie zu einer stillen Verbündeten für jeden, der mehr auf die Wahrheit dahinter achtet.

USA 1934: Einschreibe-Brief mit sog. Fancy-Cancellation aus LADY/Virginia vom 13. May 1934 nach Atlantic City /New Jersey 16. May



Lady Ingrid verkörpert die Anmut der alten Aristokratie, die im Gegensatz zum überladenen Pomp ihres Mannes steht. Sie ist keine Frau, die durch auffällige Schönheit oder teuren Schmuck besticht, sondern durch eine unaufdringliche, würdevolle Präsenz - eine echte Lady.



Lady Ashcroft entstammt einer vornehmen Adelsfamilie aus Finnland. Ihr Vater, Emil von Julin, verwaltete bis zu seinem Tod das familieneigene (heute noch existierende) Eisenwerk in Fiskars /Finnland.

FINNLAND 1865: Sog. Visitenkartenbrief gestempelt mit KARIS 30 JA 1865 + FR.KO + ANK.

Der Aufgabeort KARIS ist das logistische Zentrum, über das die gesamte Post des Eisenwerks in Fiskars abgewickelt wurde - die Stempel bezeugen die tägliche Korrespondenz der von Julins. Dieser kleine, außergewöhnliche Brief von Emil von Julin, dem Vater von Lady Ingrid, belegt die engen aristokratischen und geschäftlichen Kontakte der Familie mit dem Abenteurer Nordenskiöld in Helsingfors, dem Paten von Lady Ashcroft.